

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 281.

Halle, Montag den 1. December  
Hierzu eine Beilage.

1845.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. Nov. Se. Königl. Hoheit der Groß-  
herzog von Sachsen-Weimar ist von Weimar hier  
eingetroffen und im Königl. Schlosse abgestiegen.

Zum Gegenstande außerordentlicher Aufmerksamkeit wird  
in diesem Augenblicke die in Aussicht gestellte Anerkennung  
der evangelischen Kirche von Seiten des päpstlichen Stuh-  
les. Sie würde unstreitig das wichtigste Ereigniß der neues-  
ten Zeit ausmachen, gerade jetzt von großen Folgen sein. Be-  
reits ist die Sache in einer der Kammern eines Staates des  
deutschen Bundes öffentlich erwähnt worden; aber Andeu-  
tungen an dieselbe finden sich bereits in mehreren Briefen,  
die in den letzten Monaten und Wochen aus Rom hier ein-  
gelaufen sind. Namentlich ist schon in der Mitte des Sep-  
tembers von der Hand eines deutschen Diplomaten ein Schrei-  
ben hier angekommen, das man uns jetzt wegen seiner  
Beziehungen auf die Anerkennungs-Angelegenheit mit-  
theilt. Wir entnehmen daraus zwei interessante Stellen.  
Sie lauten: „Wir müßten uns alle sehr irren oder die Zeit  
ist nahe, wo von Seiten des Papstes einleitende Schritte  
zur Herbeiführung des Friedens in der katholischen Kirche  
oder (wenn man will) zur Beschwichtigung der religiösen Be-  
wegung überhaupt geschehen werden.“ Ferner heißt es:  
„Was geschehen wird und wieleucht auch geschehen muß, ist  
nicht allein das Resultat der Verathungen des Papstes mit  
den Cardinalen und den ersten Prälaten der Kirche, sondern  
auch die Frucht der Lehren und Bemerkungen, welche schon  
vor mehreren Jahren in gewitterschwüler Zeit einige Mit-  
glieder des Staats-Secretariats und namentlich auch der  
Cardinal Luigi Lambruschini, Msgr. Gonsalvi und Msgr.  
Capacini auf Reisen zu sammeln Gelegenheit hatten. Der  
Erstere, zugleich Secretair der Breven, hatte außerdem viel-  
fache Gelegenheit, mit dem wahren Stande der Dinge sich  
vollkommen vertraut zu machen. Wir wollen nun sehen,  
wie weit jene Lehren fruchten und wie dieselben zu neuen

Bestimmungen und nothwendigen Concessionen verwendet  
werden dürften.“ (Mgd. Ztg.)

Münster, d. 22. Novbr. Die Fortführung des Mar-  
barmachung desselben wird beabsichtigt. Das hierzu erfor-  
derliche Kapital beläuft sich auf 150,000 Thaler. Durch die  
Ausführung dieses Planes, die übrigens mit großer Bestimm-  
theit in Aussicht gestellt ist, wird eine freie Verbindung von  
der Nordsee mit unserer Stadt bis unmittelbar vor dem Neu-  
brückenthor bewerkstelligt. Es ist dies ein ungemein wichti-  
ger Gegenstand für den Handel des ganzen nördlichen Deutsch-  
lands. Zugleich hat der Plan einer Eisenbahn von Dort-  
mund auf Rheine, die unmittelbar an unserer Stadt vor-  
überfährt, eine Absteckung des Terrains bereits veranlaßt. —  
Der mehrfach in Zeitungen gemeldete Kompetenz-Konflikt der  
weltlichen und geistlichen Behörde in Betreff der Besetzung  
der Schullehrerstellen dauert fort und findet ausgehendere  
Anwendung. Auch in dem Orte Mesum, woselbst eben ein  
Schullehrer von der geistlichen Behörde angestellt war, ist  
die Schule auf Befehl der Regierung kürzlich geschlossen  
worden.

Kassel, d. 17. Nov. Von den verschiedenen, auf den  
Grund von abgeschlossenen Staatsverträgen zu errichtenden,  
von Kassel auslaufenden Eisenbahnen ist bis jetzt erst die  
Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, die Kassel mit der Thüringer  
Bahn in Verbindung bringen soll und deren Kosten von  
einer Actiengesellschaft bestritten werden, in Angriff genom-  
men, und es sind etwa 1000 Menschen auf kurhessischem Ge-  
biet an der thüringischen Grenze dabei beschäftigt. Der Fort-  
führung dieser Bahn bis in die Nähe von Kassel steht zur  
Zeit im Wege, daß bis jetzt noch keine höchste Entschlie-  
ßung über den Ort, wo hier der Bahnhof errichtet werden soll,  
erfolgt ist.

Karlruhe, d. 23. Novbr. Die schon seit mehreren  
Monaten erwartete Verfügung unseres Ministeriums des In-  
nern hinsichtlich der Einsegnung gemischter Ehen ist nun er-

folgt, und entspricht, wiewohl in sehr milder Form, den im Lande gehegten Erwartungen. Das erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg hatte durch Rundschreiben vom 3. Januar d. J. der Kuratgeistlichkeit aufgegeben, keine gemischte Ehe einzusegnen, ohne vorher bei dem Ordinariat anzufragen. Auf diese Anfrage erfolgte in vorkommenden Fällen der Bescheid, die Einsegnung dürfe nur dann stattfinden, wenn vorher durch Ehevertrag festgesetzt worden, daß sämmtliche zu hoffende Kinder in der katholischen Religion erzogen werden. Durch Beschluß vom 3. Juli hatte das Ministerium diese Anordnungen, als mit den Landesgesetzen nicht vereinbarlich und der landesherrlichen Genehmigung entbehrend, für wirkungslos erklärt, aber schon unter dem 9. August erließ der Erzbischof (nicht das Ordinariat) ein Rundschreiben an die Kuratgeistlichkeit, worin er von derselben verlangte und, unter Erinnerung an den geistlichen Gehorsam, zur Pflicht machte, keine gemischte Ehe ohne die oben erwähnte Bedingung einzusegnen, vielmehr der Eheschließung, wenn sie dieselbe nicht durch Vorstellungen und Androhung von Kirchenstrafen verhindern können, nur als Zeugen ohne allen kirchlichen Ritus beizuwohnen, und dem Katholiken, welcher seine Kinder in der evangelischen Religion erziehen lasse, die Spende der Sacramente zu verweigern. Darauf erklärte nun unter dem 21. Nov. das Ministerium das erzbischöfliche Rundschreiben, da es einseitig, ohne Zustimmung der Staatsbehörde, vielmehr ungeachtet der ausdrücklichen Verweigerung des landesherrlichen Placet für die beabsichtigte Neuerung ergangen sei, als nicht ergangen, unwirksam und nichtig.

Karlsruhe, d. 24. Novbr. Heute wurde die auf den 21. d. M. einberufene Ständeversammlung im Auftrag des Großherzogs durch den Präsidenten des Ministeriums des Innern eröffnet.

### Frankreich.

Paris, d. 23. Nov. Der Zustand der Dinge in Algerien ist nach Berichten, die bis zum 15. Nov. reichen, ein wahrhaft chaotischer. Die Aufzählung der einzelnen Märsche, Gefechte und Kazzias würde den Leser bis zum Ueberdruß ermüden. Eine kurze Stelle in den „Débats“ vom 22. Novbr. sagt Alles: „Anstifter zum heiligen Krieg schießen wie Pilze aus der Erde hervor. Der Schwindel des Fanatismus schlummert einen Augenblick bei den Arabern, um bei der ersten Anregung in neuen Flammen auszuspringen. Unsere Heerhaufen sollen diese Glaubenswuth dämpfen: das ist eine Arbeit, die man immer von neuem wieder anzufangen hat. Solcherlei Wechselfälle werden uns noch zwei oder drei Monate über zu schaffen machen. Nur durch eine Reihe kräftiger Kriegszüge können diese Völkerschaften in den Friedensstand zu dem Gedelhen zurückgeführt werden, das sie noch vor kurzem genossen, ohne den Werth desselben erkannt zu haben.“ — Ferner erklärt das konservativ-ministerielle Blatt, nachdem es gesagt, es ständen jetzt 25,000 Mann in der Provinz Oran, man müsse zugestehen, daß die Streitkräfte Frankreichs in Algerien noch auf die Defensiv beschränkt seien. „Wir sind geneckt von einer Menge kleiner Revolten und können darum keinen Hauptstreich gegen Abd-el-Kader führen. Unsere Lage ist eine äußerst mühsame; wir bedürfen Zeit, um aus ihr heraus zu kommen.“

### Ostindien.

Mit der jüngsten Bombaypost ist auch die unerfreuliche Nachricht eingelaufen von einer dritten Niederlage der Engländer in Neu-Seeland. Veranlassung zu dem Gescheh war

der Umstand, daß die Wilden, in Abwesenheit ihres Anführers Heki (des Chamyl's und Abd-el-Kader's von Neu-Seeland) einen in ihre Hände gefallenen britischen Soldaten lebendig verbrannten. Oberst Despard zog mit 400 Mann aus, das verpallfaderte Lager der Feinde zu erstürmen, wurde aber (am 1. Juli) mit Verlust des vierten Theils dieser Mannschaft von den Eingebornen zurückgeschlagen.

### Bermischtes.

— Es befindet sich jetzt ein Mechanikus in Berlin, welcher gegen Honorar das Modell einer Lokomotive zeigt, womit man auf allen Wegen, auch über Berge, soll fahren können. An der Lokomotive ist ein Mechanismus angebracht, vermöge dessen beim Fahren die Schienen von selbst gelegt und wieder aufgehoben werden. Man zweifelt, ob sich dies Alles auch bei der Ausführung im Großen wird bewähren und hält dies gegenwärtig noch für eine Spielerei, wodurch vielleicht einst doch ein großes Resultat für den Verkehr wird herbeigeführt werden können.

— Am 21. November, Vormittags, traf die Lokomotive „Melor“ mit 3 Waggons von Grabow in Ludwigslust ein. Dies ist die erste vollendete Strecke der Hamburg-Berliner Eisenbahn.

— Wallis. Am 12. November Nachmittags durchstrelften drei Knechte aus dem St. Bernhards Hospiz, dessen wackere Bewohner schon so manchem Verunglückten das Leben gerettet, in Begleitung eines Geistlichen das Gebirge, um Reisenden entgegen zu gehen und ihnen die Richtung des Weges zu bezeichnen. Ungefähr 10 Minuten vom Hospiz wurden sie von einer gewaltigen Schneelawine verschüttet. Umsonst bemühte man sich, die Leichen dieser Unglücklichen, die ein Opfer ihrer Nächstenliebe geworden, noch am nämlichen Tage herauszugraben; erst Tags darauf wurden sie gefunden. Herr Cart, der Geistliche, und einer der Knechte lagen in einer Tiefe von 14 Fuß unter der Schneemasse und bald nachher kamen auch die Leichen der beiden andern Verunglückten zum Vorschein.

— Aus Offenbach schreibt man: Wir sahen hier unlängst den General-Intendanten der großherlichen Gärten zu Konstantinopel, der aus hiesiger Stadt gebürtig, einen zeitweiligen Urlaub von dem Padiſchah erhalten hatte, seine Familie zu besuchen und seine etwas geschwächte Gesundheit zu kräftigen. Der Mann führte den Titel Blumenfürst und war mit dem großen türkischen Orden geschmückt. Indes beschränkt sich, seiner eigenen Aussage zu glauben, sein Wirkungskreis oder doch sein persönlicher Einfluß nicht auf die Hortikultur ausschließlich; vielmehr verleiht ihm der Herrscher aller Gläubigen auch ein geneigtes Ohr, um seinen guten Rath in Staatsgeschäften zu vernehmen. So beispielsweise im Punkte der Rechtspflege, wo er Gelegenheit nahm, den jugendlichen Sultan auf das leichtfertige Spiel, das bei der türkischen Gerichtspraxis mit dem Eidschwur getrieben wird, aufmerksam zu machen und die Abstellung desfallsiger Mißbräuche anzuregen.

— In Roggenhusen, Kreis Graudenz, starb vor kurzem eine Frau, die Altstagerin Kulerska, welche das merkwürdige Alter von 105 Jahren erreicht hatte. Sie wußte noch in ihren letzten Jahren der Ereignisse in ihrer Jugend sich mit größter Deutlichkeit zu erinnern.

## Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom 29. März 1845 11tes Stück

pag. 73. Nr. 151

Anmeldungen der durch die Gewerbe-Ordnung aufgehobenen Berechtigungen betreffend.

Nachdem das Entschädigungsgesetz zur Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar c. §§. 4—6 bestimmt hat, daß die Ansprüche auf Entschädigung für den Verlust der durch die Gewerbe-Ordnung aufgehobenen Berechtigungen im Allgemeinen bis zum Schlusse des Jahres 1845, insbesondere für den Wegfall der auf ausschließlichen Gewerbe-Berechtigungen haftenden, nach §. 3 der Gewerbe-Ordnung vorerst noch fort zu entrichtenden Leistungen entweder binnen Jahresfrist nach dem Wegfall, oder bis zum Schlusse des Jahres 1849 bei Vermeidung der Präclusion angemeldet werden sollen, so werden diejenigen Einwohner unsers Verwaltungsbezirks, deren gewerbliche Berechtigungen den obigen Vorschriften unterliegen, auf die obgedachten Präclusionsfristen mit der Verwarnung aufmerksam gemacht, daß nach Verfluß derselben auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Merseburg, den 19. März 1845.

**Königl. Preuss. Regierung,**  
Abtheilung des Innern.

Nothwendiger Verkauf  
bei dem

**Königl. Land- und Stadtgerichte  
zu Halle a./S.**

Das am Leipziger Thore, in der Brauhansgasse belegene, sub Nr. 2194 Halle verzeichnete, im Hypothekenbuche der Gesamtstadt Halle aber sub Nr. 310b eingetragene, der hiesigen Brauerei, das heißt der Gesamtheit der Brauberechtigten, oder der Inhaber städtischer Brauberechtigkeiten, eigenthümlich zugehörige Grundstück, der Bauhof genannt, bestehend aus Wohnhaus, Malzhausegebäude, Brauhaus, Hof und sonstigem Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

8253 Thlr. 27. Sgr. 6 Pf.

soll, theilungshalber, am

5. Februar 1846 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend versteigert werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

## Bekanntmachung.

Alle unbekanntten Eigenthümer und sonstige Real-Prätendenten, insbesondere die hiesige Brauerei resp. deren Mitglieder, welche an das Grundstück Halle Nr. 2045 c., welches im Hypothekenbuche noch auf den Namen der hiesigen Brauerei eingetragen, von dieser aber schon durch Kontrakt vom 7. Januar 1831 an den Braueigner Jacob Lehn hieselbst, und von diesem wieder durch einen spätern Vertrag an den Brauerei-Pächter August Zimmer in Querfurt verkauft und übergeben worden, Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu deren Anmeldung hierdurch zu dem, auf Antrag des Lehns auf

den 28. März 1846 Vormittags  
11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichtsrathe Vennhold, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden.

Halle a./S., den 21. Nov. 1845.

**Königl. Preuss. Land- und Stadt-  
Gericht.**

v. Roenen.

## Subhastations-Patent.

Folgende dem Johann Friedrich Krause und dessen Ehefrau Katharine Friederike gebornen Becker zugehörigen Grundstücke:

- das sub Nr. 34 bei Grillenberg belegene Wohnhaus, der Ludwigstrauch genannt, wozu circa 101 Morgen gerodetes Holzland gehören,
- 7 Morgen 140 □ Ruten dergleichen im Forstdistrikt Zuchau in Poelsfelder Flur,
- 35 Morgen dergleichen daselbst, wovon etwa 13 Morgen noch mit Buschholz bestanden sind,

zufolge gerichtlicher Taxe auf 9849 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation den 16. Mai 1846 früh 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur einsehen werden.

Sangerhausen, den 13. Oct. 1845.

**Königl. Preuss. Land- und Stadt-  
Gericht.**

## Bekanntmachung.

Die Lehrerstelle an der hiesigen Vorstadtsschule wird durch Emeritirung ihres jetzigen Inhabers erledigt. Das Einkommen der Stelle beträgt, so lange der Emeritus lebt, ohngefähr 100 Thlr. jährlich, und ist aus-

ßerdem noch Dienstwohnung nebst Garten damit verbunden.

Gesuche um Bewerbung zu dieser Stelle sind binnen 4 Wochen bei uns einzureichen. Delitzsch, am 26. Novbr. 1845.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

**Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft.**

Nachdem auf die Privatactien unserer Gesellschaft nunmehr überhaupt 50 pro Cent eingezahlt sind, haben wir, in Berücksichtigung mehrfacher gedaufter Wünsche, beschlossen, den Herren Actionären die Vollzahlung der Actien in der Zeit vom 15. bis 31. December d. J. freizustellen.

Demnach fordern wir hiermit diejenigen auf, welche es vorziehen, die noch rückständigen 50 pCt. auf einmal zu zahlen, unter Einreichung ihrer, mit Designation versehenen Quittungsbogen, die, nach Abzug der Zinsen vom 1. November bis 1. Januar, 49 Thlr. 20 Sgr. betragende Restzahlung

in Berlin bei Hrn. F. Mart. Mag-  
nue,

in Leipzig bei der dortigen Bank,  
in Frankfurt a. M. bei den Herren  
B. Mezler seel. Sohn & Cons.,  
oder hier bei unserer Hauptkasse

in der oben bestimmten Zeit zu leisten. Ueber den Empfang der Zahlung wird an den benannten Orten Interimsbescheinigung erteilt, gegen deren Rückgabe in der ersten Hälfte des Januar mit fortlaufenden Nummern bezeichnete Interims-Actien, welche vom 1. Januar ab mit 4 pCt. verzinsbar sind, in Empfang genommen werden können.

Der Umtausch dieser Interims-Actien gegen Original-Actien bleibt einer späteren Bekanntmachung vorbehalten.

Erfurt, den 26. Nov. 1845.

## Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Der in der Stadt Erfurt, in der Brühler Vorstadt an der Straße nach Gorha, liegende Gasthof „Zum Deutschen Haus“, welcher 7 Stuben, 1 großen Saal, Kammern, Küche, Böden und für 50 Pferde Stallung enthält, soll Montag den 15. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

in meiner Wohnung an den Wehrstbietenden verkauft werden. Der dabei befindliche und mit verkauft werdende Garten enthält 3 Morgen und ist zur Anlegung eines Kunzgartens ganz geeignet.

G. E. Lieban,

Auctions-Commissarius in Erfurt.

# Jacquard-Lama-Mäntelzeuge

à Elle 25 Sgr. bis  
1½ Thlr.

empfang in neuer, geschmackvoller  
Auswahl

**C. E. Stracke.**

Meine bei Quersfurt belegene sogenannte  
Wiesenmühle mit 2 Mahlgängen, einem sehr  
gangbaren Weizenhandel, großem Gemüse-  
garten, Acker und Wiese, alles gleich beim  
Hause, beabsichtige ich veränderungshalber  
schleunig zu verkaufen.

D. Steinbach.

## Gesuch.

Einen gut empfohlenen Receptarius  
sucht zum 1. Januar k. J.  
der Apotheker Bieler in Kayna  
bei Zeitz.

**Nauchwaaren** jeder Art, als: Ha-  
sen, Irlis, Warden, Fische u. a. m. kauft  
fortwährend und zahlt die höchsten Preise  
G. Jonson, Rathhaus-Ecke.

**3 Erzieherinnen u.**  
**2 Bonnen** können in sehr vornehme  
Häuser placirt werden durch H. Dank-  
worth's Versorgungs-Bureau in Berlin,  
Jüdenstr. Nr. 45.

Am Freitag den 21. d. M. ist ein brau-  
ner Hühnerhund, am Halse mit ei-  
nem weißen Flecken und langen Haaren,  
verloren gegangen. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, denselben gegen eine gute  
Belohnung Barfüßerstraße Nr. 123 hinten  
im Hofe abzugeben.

Einem auswärtigen Publikum hierdurch  
die ergebenste Anzeige, daß ich den vor dem  
Hallschen Thor gelegenen früher Schmid-  
schen Kaffeearten förmlich zu einem Gast-  
hause bequem eingerichtet habe, weshalb ich  
dieses Etablissement einem auswärtigen Pu-  
blikum bestens empfehle.

Delitzsch.

**Fr. Kreschmer,**  
Besitzer des Gasthauses zur blauen Taube.

## Holzverkauf.

Donnerstag den 4. December Nachmit-  
tags 1 Uhr soll bei der Steinmühle eine  
bedeutende Quantität starke Pappeln meist-  
bietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

4

Halle, den 1. December 1845.

# Großes Vocal- und Instrumental-Concert

gegeben von

**A. Wilschauer,**

Flötist im hiesigen Stadtmusikchor,

unter gefälliger Mitwirkung von mehreren geehrten Künstlern und Dilettanten  
im Saale zum Kronprinzen.

Die aufzuführenden Musikstücke werden durch Anschlagzettel bekannt gemacht.

Billets zu dem Subscriptionspreis von 10 Sgr. sind bei dem Hrn. Kaufmann **Rising**  
(Ermeler'sche Tabacksniederlage am Markt) zu haben. Auch sind Billets für die  
Herren Studierenden zu 7½ Sgr. beim Hrn. Kaufmann **Rising** und in der **Sal-**  
**loria** zu bekommen. Der Eintrittspreis am Eingange des Saales ist 15 Sgr.

Der Anfang des **Concerts** ist Abends um 7 Uhr.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes vor-  
rätzig, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

## Handbuch

der

# Cacteenkunde

in ihrem ganzen Umfange,

oder die erfolgreichsten, auf den neuesten Erfahrungen gegründeten **Kul-**  
**turangaben**, sowie ausführliche und genaue **Beschreibung** und  
berichtigte **Synonymit** sämtlicher bis jetzt bekannt gewordener

## Cacteen,

und überhaupt alles in Bezug auf diese Pflanzenfamilie sonst nur Wissenswerthe.

Auf Grund langjähriger eigener und fremder Erfahrungen bearbeitet

von

## Carl Friedrich Förster.

Bearbeiter von „Gruner's Gartenchriften“ und Verfasser „der Gärterei in ihrem  
höchsten Ertrage.“

1te bis 5te Lieferung à 10 Sgr.

(Leipzig, Verlag von Im. Tr. Wöller.)

Das ganze Werk wird in 6 regelmässig monatlich erscheinenden Lieferun-  
gen zu 80 höchst reichhaltigen Seiten ausgegeben. Die 6te Lieferung und  
die noch darüber hinausgehende Bogenzahl wird den Subseribenten **gratis**  
geliefert. — Mit Neujahr 1846 tritt für das Ganze der Ladepreis von  
2 Thlr. ein.

Subseribentensammler erhalten auf je 12 Exemplare

**1 Freixemplar.**

Die Zahl der Cactusfreunde ist allenthalben sehr groß, und doch fehlte es bisher  
an einem Alles umfassenden Handbuche, das, bei streng wissenschaftlicher Gründ-  
lichkeit, auf eine für den Cactuskultivateur jeden Standes leichtfassliche Weise  
alles nur Wissensnötige im Geiste der neuesten Erfahrungen behandelt, namentlich  
an einem sicheren Rathgeber, um zweifelhafte Arten leicht und genau selbst be-  
stimmen zu können. — Diesem Bedürfnisse ist durch das hier in Rede stehende  
Werk, dessen Verfasser durch seine bisher gelieferten Arbeiten als einer der tüchtigsten  
hortulanischen Schriftsteller der neuesten Zeit bekannt geworden ist, abgeholfen, wis-  
halb dieses gewiß eben so willkommen, wie die übrigen Schriften Försters, aufgenom-  
men werden wird.

Beilage

Montag, den 1. December 1845.

**Deutschland.**

Berlin, d. 29. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Die Wirklichen Legations- und vortragenden Rätthe im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, de la Croix und Graf von Schlieffen, zu Geheimen Legations-Räthen, den Kammerherrn und bisherigen Legations-Secretaire Grafen Albert Pourtales und den seitherigen Reglerungs-Rath Grafen von Bülow, zu Wirklichen Legations- und vortragenden Rätthen in der politischen Abtheilung des Ministeriums, und den Kammerherrn und zeitigen Geschäftssträger am päpstlichen Hofe, Freiherren von Caniz, so wie den Kammerherrn und Legations-Secretaire Stach von Holtzheim zu Legations-Räthen; sowie

Den Ober-Landesgerichts-Präsidenten von Kraewel zum Ober-Landesgerichts-Rath bei dem Ober-Landesgericht zu Raumburg zu ernennen.

Der Fürst Felix von Tichnowsky ist von Krzhanowsky und Sr. Excellenz der Geheime Staats-Minister, Graf von Arnim, von Volzenburg hier angekommen. — Sr. Excellenz der General-Lieutenant und Commandeur der 2ten Division, von Grabow, ist nach Danzig von hier abgereist.

Berlin, d. 29. Nov. Heute erfolgte in der Kapelle des königlichen Schlosses zu Charlottenburg, in Gegenwart Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin, der Aeltern und des Großvaters, des Großherzogs von Sachsen-Weimar, der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, der Hofstaaten, der hohen Militär- und Civil-Behörden, so wie mehrerer der hiesigen angesehenen Geistlichen, die Consecration der Prinzessin Marie Luise Anne, Tochter des Prinzen Karl.

Braunschweig, d. 25. Nov. Unsere Landstände sind, nachdem die Commission für die Begutachtung des Staatshaushaltsetats erwählt ist, bis zum 15. Dec. vertagt.

Stuttgart, d. 22. Nov. In einer gestern stattgehabten Versammlung der hiesigen Deutsch-Katholiken wurde die Frage aufgeworfen, ob man das heil. Abendmahl in der bisherigen oder in der von dem Concil vorgeschlagenen Form auszuhalten, beziehungsweise in Empfang nehmen solle. Fast mit Stimmeneinheit entschied man sich für die bereits im Norden und am Rhein überall eingeführte Form, nach welcher das Brod (also nicht mehr Hostie) und der Kelch dem Communicanten überreicht wird, statt daß bisher das erste auf die Zunge gelegt wurde. In Ulm hat man noch die alte Weise beibehalten und wird auch schwerlich früher eine Aenderung treffen, bis die Gemelnde einen andern Geistlichen gefunden hat.

Frankfurt a. M., den 25. November. Die benachbarte Hanauer Zeitung meldet heute aus hiesiger Stadt, daß der Vorstand der Römisch-katholischen Gemeinde hier demnächst am geeigneten Orte Anträge auf Abschaffung der Ehrenbeichte und des Eölibats stellen wolle, und somit der innern Reform der Kirche geeignet sey. Es ist an der Sache etwas Wahres. Es haben sich nämlich eine Zahl unserer

angesehensten katholischen Familien nach einer gemeinsamen Besprechung dahin vereinigt, sich den Wessenberg'schen Ideen, dem Begehren der reformgesinnten Geistlichen im Badischen Oberlande anzuschließen, und somit auch auf Abschaffung der Ehrenbeichte, des Eölibats u. s. w. und auf Abhaltung von Concilien zu bestehen. Damit ist hier im Schooße der Römisch-katholischen Kirche eine neue Spaltung entstanden, welche großes Aufsehen macht und nicht ohne wichtige Folgen bleiben wird. Daß die Ultramontanen darüber nicht wenig betroffen sind, begreift sich leicht, die Deutsch-Katholiken nehmen dieses Entgegenkommen aber mit stiller Freude hin.

**Schweiz.**

Aus der Schweiz, d. 24. November. Wie gar nicht daran zu zweifeln war, hat der Große Rath des Waadtlandes dem dortigen Staatsrath die nachgesuchten außerordentlichen Vollmachten, wodurch er zum unumschränkten Dictator gegenüber der Kirche ernannt wird, mit der größten Bereitwilligkeit ertheilt. In einer einzigen Sitzung und ohne viele Debatten wurde diese, die Freiheiten des Waadtlandes so stark betheiligende Maßregel beschloffen. Daß die Regierung von der ihr verliehenen Gewalt ausgedehnten Gebrauch machen, und sämtliche Entlassungen der Pfarren annehmen werde, ist nur zu gewiß. Wahrscheinlich wird der Staatsrath den Versuch machen, und der Welt zeigen wollen, daß die kirchlichen Bedürfnisse eines Landes auch ohne ordinierte Geistliche befriedigt werden können. — Wie es scheint, findet der abgetretene Clerus nicht die allgemeine Unterstützung und Theilnahme im Volke, auf welche er rechnen zu dürfen glaubte, und zahlreiche Zuschriften gehen jetzt täglich an die Regierung ein, in welchen die von ihr gethanen Schritte füglich gebilligt werden.

**Frankreich.**

Paris, d. 23. November. Die Nachrichten aus Algier, die nach dortigen Privatbriefen hier in Umlauf sind, lauten noch viel ungünstiger, als die des Débats; es wird darin gesagt, daß Lamoricière in der Provinz Oran fast, und General Cavagnac völlig eingeschlossen sei, und daß der Aufstand in der Provinz Constantine alle Pläne Bugaud's zu nichte zu machen drohe.

Der Abgesandte des Kaisers von Marocco an den König der Franzosen ist sammt seinen Begleitern bereits reisefertig und erwartet nur die Ankunft der französischen Dampfsfregatte, die ihn nach Toulon bringen soll. Das Schiff wird auf seinem Wege nach Frankreich in allen Häfen der algierischen Besitzungen anlegen, und der maroccanische Gesandte überall von den französischen Behörden mit großer Felerlichkeit empfangen und der Bevölkerung gezeigt werden. Diese Maßregel ist ergriffen worden, weil Abd-el-Kader durch seine Agenten überall das Gerücht aussprengen ließ, er habe mit dem Kaiser von Marocco ein Offensiv- und Defensivbündniß geschlossen, um die Franzosen aus Afrika zu vertreiben.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 29. November.

Fonds.	St.	Pr. Cour.		Actien.	St.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	85 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Kurs u. Nm. Schldsch.	3 1/2	97 1/4	—	Magd. Krip.	—	—	—	—
Brl. Stadt-Obligation.	3 1/2	98 1/2	98	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Danziger do. in Th.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	118 1/2	—	—
W. Pfr. do.	3 1/2	97 1/2	97	do. do. P. Obl.	4	—	99	—
Größ. Pof. do.	4	102 1/4	101 3/4	Däff. Eiberf.	5	—	94 1/2	—
do. do.	3 1/2	95 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 3/4	—
D. Pfr. do.	3 1/2	—	96 1/2	Rheinische	—	88	—	—
Pomm. do.	3 1/2	98	97 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	97	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	98 1/2	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	Oberschles.	4	—	—	—
do. v. Staat gar. Lt. B.	3 1/2	96 3/4	96 1/4	do. Prior.	—	—	—	—
Gold al mare.	—	—	—	do. L. B. v. eing.	—	—	—	—
Grdrchs'dor.	—	137 1/2	137 1/2	Berl. Stettin.	—	—	—	—
And. Goldm. à 5 Zhr.	—	117 1/2	117 1/2	L. A. u. B.	4	121	—	—
Discount.	—	4 1/2	5 1/2	Magd. Hlbf.	4	—	—	—
				R. Schw. Fr.	4	—	—	—
				do. do. P. Obl.	4	—	—	—
				Bonn. Rksa.	5	—	137	—
				Niederchl.	—	—	—	—
				Mf. v. eing.	4	—	—	—
				do. Priorität	—	98 7/8	—	—

Leipzig, den 28. November.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zins.	Angeboten.	Gesucht.
R. G. Steuer-Cred. Kassensch. à 2 1/2 % im 14 1/2 J.	—	94 3/4	R. Pr. St. Schldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	98 1/4
von 1000 u. 500 1/2 kleinere	—	—	Hamb. Feuerf. Anl. à 3 1/2 % (300 Mf. Bco. = 150 1/2)	—	—
R. S. Ramm.-Cred. Kassensch. à 2 1/2 % im 20 fl. J.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 1/2	—	—	à 5 1/2 % lauf. Zinsen	—	—
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 1/2 J. v. 1000 u. 500 1/2 kleinere	98 7/8	—	à 4 1/2 % à 103 1/2 % im 14 1/2 J.	—	—
R. Preuss. Steuer-Credit-Kassensch. à 2 1/2 % im 20 fl. J. v. 1000 u. 500 1/2 kleinere	—	95 1/2	Act. d. W. B. pr. St. à 103 1/2 %	—	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3 1/2 % im 14 1/2 J. v. 1000 u. 500 1/2 kleinere	—	95 1/4	Leipz. Bank-Actien à 250 1/2 pr. 100	—	184
Sächs. erbll. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500	99 1/2	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 1/2 pr. 100	130	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	Sächs. Sch. Baier. do. pr. 100	92	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 %	99 1/2	—	Sächs. Sch. Schles. do. pr. 100	106	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 %	—	—	Chemn.-Rief. do. in F. S. à 100 1/2 pr. 100	98 1/4	—
Leipz. Dresd. Eisenb. à P. Obl. 3 1/2 %	—	109	Rbb. ; Bitt. do. pr. 100	90 1/2	—
			Magd. Lpz. do. incl. Div. ; Scheine do. pr. 100	—	184

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)  
Halle, den 29. November.

Weizen	2 1/2	10 1/2	—	2	bis	2 1/2	27 1/2	6 1/2
Roggen	1	26	3	—	2	1	3	—
Gerste	1	6	3	—	1	10	—	—
Hafer	—	27	6	—	1	2	6	—

Magdeburg, den 28. November. (Nach Weizen.)

Weizen	52	—	64 1/2	Gerste	32	—	33 1/2
Roggen	47	—	48	Hafer	23	—	24 1/2

Leipzig, den 27. November.

Nach Dresdner Scheffel.

Weizen	5 1/2	25	Nyl	bis	6 1/2	—	Nyl
Roggen	4	20	—	—	4	25	—
Gerste	2	20	—	—	2	5	—
Hafer	2	2	—	—	2	5	—
Rappsaat	6	22 1/2	—	—	—	—	—
W. Rüben	6	15	—	—	—	—	—
S. Rüben	5	15	—	—	5	20	—
Del, der Str.	13	22 1/2	—	—	14	—	—

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 28. November Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,  
am 29. November Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 28. November: 36 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 29. November bis 1. December.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rent. Baron v. Schmittsky a. Petersburg. Hr. Reg.-Rath v. Röde u. Hr. Reg.-Secr. Steffen a. Mersburg. Hr. Apotheker Bannock a. Güstrow. Die Herrn. Kauf. Siebert a. Pommont, Scheurmann a. Götin, Friele a. Magdeburg. Hr. Wittk. Geh. Rath u. Ob.-Präsident v. Bonin nebst Dienerich. a. Stettin. Hr. Partik. Bar. v. Kirscitsch u. Hr. Gutsbes. v. Nowlart nebst Dienerich. a. Petersburg. Hr. Prof. Brockhaus a. Leipzig. Hr. Fabrik. Peggische a. Breslau. Hr. Oberlehrer Pfeiffer a. Altenburg. Die Herrn. Kauf. Hanewald a. Quedlinburg, Rahmich a. Mainz, Pohl a. Danzig.

**Stadt Zürich:** Hr. Amtsrath Braumann a. Wiesgkau. Hr. Muff-Dir. Braun m. Fam. a. Regensburg. Hr. Gutsbes. v. Berger a. Mellensburg. P. Partik. Apel a. Dresden. Hr. Privatm. Lucas a. Leipzig. Die Herrn. Kauf. Kürschner a. Brotterode, Beschütz, Hirsch u. Weidner a. Berlin, Schenk a. Hatzheim, Köser a. Magdeburg, Grieschauer a. Leipzig, Altenthum a. Berlin, Fromhold a. Hamburg, Kirckens a. Braunschweig, Luder a. Hildesheim. Hr. Fabrik. Dlett a. Leipzig.

**Englischer Hof:** Hr. Rent. Mortier a. Paris. Hr. Fabrik. Bergt a. Breslau. Hr. Architekt Meißel a. München. Die Herrn. Kauf. Schellenberg a. Frankfurt, Winter a. Hanau, Sumprecht a. Mainz. Frau Gräfin v. Hohenthal a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Hartwig a. Frankfurt a/D. Hr. Privatm. Grohmann a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Sieber a. Frankfurt a/M., Enecke a. Magdeburg, Spiegel a. Mainz.

**Goldnen Ring:** Hr. Hauptm. Böve a. Coblenz. Die Herrn. Kauf. Fuhrmann a. Alfersleben, Gern a. Leipzig, Englen a. Oppeln, Schnorr a. Berlin, Längesfeld a. Chemnitz, König a. Brandenburg. Hr. Gutsbes. Guntch a. Dierburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Prem.-Lieut. Melchior a. Saarbouts. Hr. Kaufm. Born u. Hr. Fabrik. Schaaf a. Burg. Die Herrn. Kauf. Kiesel a. Erfurt, Rothmann a. Koblenz. Hr. Dampfmühlensbes. Büchel a. Hr. Juwelier Hartmann a. Hamburg. Hr. Garthofsbef. Kloppe a. Plauen. Die Herrn. Kauf. Thienemann a. Naumburg, Pöddel a. Magdeburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Gutsbes. Müller a. Manshof. Hr. Defon. Kaufmann a. Adendorf. Hr. Fabrik. Ludwigs a. Iserlohn. Hr. Stud. Schönsfeld a. Bonn. Hr. Just.-Rath Kärmer a. Nordheim. Hr. Lieut. v. Polothy a. Erier. Die Herrn. Kauf. Ritter a. Riga, gen, Hennenberg a. Magdeburg, Herzog a. Berlin, Danert a. Pellerstedt.

**Schwarzen Bär:** Hr. Dr. med. Silbermann a. Berlin. Hr. Defon. Eichenlopf u. Hr. Mühlensbes. Figenreuter a. Bennungen. Hr. Kaufm. Lehmann a. Dresden. Hr. Lehrer Groffe a. Weimar. Die Herrn. Kauf. Pouté a. Köln, Jost u. Köbik a. Berlin. Hr. Schiffseigner Eckardt a. Föhrendorf. Hr. Conditor Pahnemann nebst Frau a. Stollberg.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Gutsbes. Kohlberg a. Breitleben. Hr. Partik. Richter a. Magdeburg. Hr. Prediger Walter a. Reinsleben. Die Herrn. Kauf. Liebermann a. Weimar, Rabe a. Magdeburg, Wissemann u. Breitner a. Apolda.

Morgen, Dienstag den 2. December,  
Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.

**Bekanntmachungen.**

**Aufgehobene Subhastation.**  
Der auf  
den 3. December dieses Jahres  
angesezte Termin zur Subhastation der  
Hebold'schen Windmühlen-Besitzung auf  
der Pomsel bei Bitterfeld ist aufgehoben  
worden.  
Zörbig, den 28. November 1845.  
**Das Patrimonialgericht Namslau.**  
Dieße.

In der am 6. v. M. zu Magdeburg  
stattgehabten Verathung des landwirthsch.  
Central-Bereines über die jetzt herrschende  
Kartoffelkrankheit beschloß derselbe: „nach  
etwa 8 Wochen noch ein Mal sich zu ver-  
sammeln, um alsdann auch die Ursachen  
der Krankheit, sowie diejenigen Erfahrun-  
gen über dieselbe, welche sich inzwischen her-  
ausgestellt haben dürften, zu besprechen.“

Zu dieser Besprechung laden wir nun  
hlerdurch die Landwirthe der Provinz Sach-  
sen und aus Anhalt, sowie alle Diejenigen,  
welche sich für den gedachten Gegenstand  
interessiren dürften, ergebenst ein, indem  
wir bemerken, daß die gedachte Versammlung  
am 8. December früh 9 Uhr im Gasthose  
zum Prinzen von „Preußen“ in Cöthen  
stattfinden wird.

Cöthen schien uns der geeignetste Ver-  
sammlungsort zu sein, weil die Eisenbahn-  
züge von drei Richtungen her am frühesten  
daselbst eintriffen.

Magdeburg, den 23. November 1845.

**Die landwirthschaftliche Central-  
Direction der Provinz Sachsen.**  
v. Holleufer.

Den 6. December c. Vormittags 10 Uhr  
sollen in dem zum Rittergute Walbeck bei  
Hettstädt gehörigen Forstort Langholz, zwi-  
schen Walbeck und Hettstädt gelegen, ohn-  
gefahr

320 Stück Birken zu Leiterbäumen u. dgl.,  
60 , Epen zu kleinen Sparren  
meißbietend verkauft werden. Bei günstiger  
Witterung findet dieser Verkauf an Ort und  
Stelle, bei Regen aber in dem herrschaft-  
lichen Gasthose zu Walbeck statt. Ein Vier-  
tel des Kaufpreises wird sogleich bezahlt.

**Puppenköpfe**

mit Perrückchen in allen Nummern empfiehlt  
Gustav Leidenfrost,  
gr. Ulrichstraße Nr. 7.

So eben ist erschienen und in Küm-  
mel's Sort.-Buchh. in Halle, in  
der Muland'schen Buchh. in Mer-  
seburg und bei A. Löffler in Cön-  
nern vorräthig:

Die  
**Hausmittel**  
der  
**Deutschen.**

Herausgegeben  
von  
**einem Vereine praktischer Aerzte.**

Motto:  
Der Herr läßt die Arznei aus der  
Erde wachsen und ein Vernünfti-  
ger verachtet sie nicht  
(Sirach 38, v. 4.)

Erste Lieferung.

Preis: 6 Ngr.

Das ganze Werk erscheint in (2 Bänden)  
10 Lieferungen.

Wo oft kein Arzt mehr zu rathen wußte,  
half ein einfaches Hausmittel. Diese, bis  
jetzt im Besitz nur weniger, erfahrener  
Menschen, zusammenzustellen und sie da-  
durch zum Gemeingute der deutschen Na-  
tion zu machen, ist der Zweck dieses Wer-  
kes. Ein alphabetisches Register am Ende  
eines jeden Bandes wird den Gebrauch  
desselben erleichtern.

Leipzig, November 1845.

Robert Otto Schulze.

Von meiner 10jährigen Reise zurückge-  
kehrt, wo ich nur in den großen Städten  
Europas arbeitete, und deshalb auch Gele-  
genheit hatte, mich in meinem Geschäft,  
namentlich während eines mehrjährigen Auf-  
enthalts in Paris nach dem neuesten Ge-  
schmack zu bilden, so beehre ich mich hier-  
durch, einem hohen Adel und geehrten Pu-  
blikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich  
hier in Halle etablirt habe, und bitte um  
geneigte Aufträge.

Meine Wohnung ist beim Herrn Wund-  
arzt Thamhain auf dem großen Berlin  
Nr. 43a.

Franz Lüdike,  
Herrenkleidermacher.

Der jehige Bewohner einer gut meublir-  
ten und geräumigen Stube mit Kammer  
und Entrée ist geneigt, da unabwiesliche  
Umstände ihn hindern, diese Wohnung fer-  
ner zu benutzen, dieselbe bis Ostern 1846  
für die Hälfte der kostenden Miete sofort  
einem Anderen zu überlassen. Näheres  
Schlamm Nr. 965.

Die beliebten  
**Jenaer Knackwürstchen**  
empfang wieder und empfiehlt  
Friedr. Wilh. Dalchow.

In meinem Verlage erscheinen auf Sub-  
scription:

**C. G. Schatter's**  
**Predigten**

für den christlichen Landmann  
nebst  
einem Anhang von christlichen  
Festpredigten.

3te verbesserte Auflage. 4. Mit grobem  
Druck.

Subscriptionspreis (für 80—85 B. in 4.)  
auf ord. Papier nur 2 Thlr.

auf ff. Velinpapier 2 Thlr. 20 Sgr.

auf ff. Velinpapier in gepreßtem Leder-  
band mit Goldschnitt 3 Thlr. 4 Sgr.

Schatter's Predigten besitzen jene ge-  
winnende Herzlichkeit und Popularität, wel-  
che in eben dem Maße dem Herzen des  
schlichten Landmannes wohlthut, als sie den  
Anforderungen höherer Bildung entspricht,  
und nur wenige Predigtsammlungen dürften  
**zum Vorlesen in Landkirchen,**  
**sowie für häusliche Andachts-**  
**übungen**

in jeder Beziehung so geeignet sein, wie  
diese; sie verdient die allgemeinste Beachtung

Alle Buchhandlungen — in Halle  
**C. A. Schwetschke und Sohn** —  
nehmen Subscription an.

Neustadt a./Orla, November 1845.

J. R. G. Wagner.

**Verkaufs-Anerbieten.** Ein in  
Delisch in der lebhaftesten Straße gele-  
genes Hausgrundstück, aus 2 Häusern  
nebst Seitengebäuden bestehend, worin seit  
mehreren Jahren eine Töpferei und Ofen-  
fabrik schwunghaft betrieben wird und da-  
zu aufs Beste eingerichtet ist, soll  
sofort mit einer Anzahlung von 2—3000  
Thlr. verkauft werden, und wird dabei be-  
merkt, daß sich dieses Haus auch zu andern  
größern Geschäften wegen seinen Räumen  
und Lage ebenfalls vorzüglich eignen würde.  
Näheres ertheilt der Eigenthümer Töpfer-  
meister Friedrich Weise in Leipzig,  
kleine Burggasse Nr. 3 und 4 und der  
Agent Sattler in Delisch.

**Brauerei-Verpachtung.**

Die zum Rittergute Weesen gehörige  
Brauerei ist sofort zu verpachten, und wol-  
len sich darauf Reflectirende an mich selbst  
wenden.

Weesen, den 28. Nov. 1845.

W. Sander.

Ein Hofmeister, der über seine Leistun-  
gen gute Atteste vorzuzeigen hat, findet zu  
Neujahr 1846 einen Dienst in der Nähe  
von Halle. Hierauf Reflectirende haben  
sich bei Herrn August Beck, Strohhof-  
spize Nr. 2139, zu melden.

Alle, welche den nach Abzug der für Fuhren und unter Insgemein ausgeworfenen Sätze, zu 587 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf. veranschagten, dem Mindestfordernden zu verdingenden Reparaturbau der Kirche in Wormsleben zu übernehmen gesonnen und fähig sind, werden hiermit geladen, ihre Gebote

den 15. December d. J.

von 10 Uhr Vormittags ab

auf der Gerichtsstube alhier, wo Zeichnung, Anschlag und Bedingungen zur Einsicht vorliegen, abzugeben.

Schloß Seeburg, den 26. Nov. 1845.

W. G. Schuster,  
vermöge Auftrags.

### Contract-Ankauf von Runkelrüben.

Die Herren Oekonomen der Stadt und Gegend, welche geneigt sind, im nächsten Jahre Runkelrüben für unsere Zuckerfabrik zu bauen, werden ergebenst ersucht, sich zur Abschließung der Contracte baldmöglichst an uns, oder sofern es ihnen gelegener ist, an die Herren J. G. Volke in Salzmünde oder Carl Finger in Wettin zu wenden, wo sie über alles Weitere bereitwilligste Auskunft empfangen werden. Die Ablieferung der Rüben geschieht in der Regel, wie gewöhnlich, in unsere Fabrik nach Halle; auf Uebereinkunft sind wir aber auch gern bereit, die Lieferung in den Kahn an jeder geeigneten Stelle auf der Saale anzunehmen.

Die Direction  
der Sächsischen Zucker-Siederei-  
Compagnie.

**Neusilber- und Messingwaaren**  
von bekannter Güte sind stets in größter Auswahl zu haben bei

**A. Haafengier,**

Barfüßerstraße dicht an der Steinstraße.

**Löffel**

in allen Dessins, als sehr preiswürdig zu empfehlen, sowie Schwamm-Cruis bei

**A. Haafengier.**

**Neue Haide- oder Buchweizen-Grüße**, großkörnig und rein empfang  
Carl Brodtkorb.

**Zum billigsten  
verkauft**

ein Schnittwaaren-Lager, bestehend in Kattunen, wollenen Waaren, als: Camlot, Thibet, Decken, Umschlagetücher, billige Hosen- und Westenzuge. Das Lager befindet sich in der Barfüßerstraße Nr. 88b, im Hause bei Herrn Ehrlich.

# Fein polirte Stahlplatten von superfeinem engl. Gussstahl

für Stahlstecher empfehle

G. S. Grieshammer in Leipzig.

## Haaröl

zur Beförderung des Wachstums und zur Verschönerung der Bart- und Kopfhaare, à Fl. 6 und 12 Sgr., bei

A. B. Neumann,

Haupt-Niederlage für die Provinz Sachsen. In Wettin bei C. E. Spannaus, in Schleuditz bei E. F. Focke, in Ebnern bei A. Löffler, in Weissenfels bei E. F. Säß, in Döben bei E. Pflaumer.

## Waschtinctur

zur Verschönerung und Belebung der Haut, à Fl. 3 Sgr., bei

A. B. Neumann,

Leipziger Straße Nr. 305,

General-Depot für die Provinz Sachsen. In Wettin bei C. E. Spannaus, in Querfurth bei H. Hoffmann, in Bdrbig bei E. Apel.

## Beste Talgseife

8 $\frac{1}{2}$  und 7 $\frac{1}{2}$  U für 1 Thlr. empfiehlt

A. B. Neumann,  
Leipz. Str. Nr. 305.

## Auffallend billiger Verkauf

en gros et en detail.

- 1 Tuchmantel von 8 bis 18 Thlr.
- 1 Bournus (Griechen) von 8 bis 15 Thlr.
- 1 Zwine von 4 $\frac{1}{2}$  bis 14 Thlr.
- 1 Polka-Sack von 5 bis 12 Thlr.
- 1 Tuchrock von 6 bis 12 Thlr.
- 1 feine Buckskin-Hose von 3 bis 6 Thlr.
- 1 elegante Weste von 1 bis 4 Thlr.
- 1 dopp. wattirter Schlafrock von 1 $\frac{1}{2}$  bis 6 Thlr.

**Kleinschmieden Nr. 947 1 Treppe  
beim Drechsler Herrn Berger.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenen, unverheiratheter Oekonomie-Verwalter wünscht zum 1. Januar f. J. ein anderweitiges Engagement. Das Nähere beim landr. Secretair Brauer in Halle, Sandberg Nr. 266.

## Bürger-Versammlung

Heute, Montag den 1. December Abends 7 Uhr im Saale des Bahnhofs.

Gegen Einzahlung von circa 800 Thlr., welche hypothekarisch sicher gestellt werden, kann eine besobre Person bei einer gebildeten Oekonomen-Familie bis an ihr Lebensende anständige Wohnung, Selbstsorgung und Aufwartung finden. Frankirte Meldungen mit F. G. bezeichnet, befördert die Expedition des Couriers.

## Blinden-Institut.

5 Thlr. Ungenannt, 2 Thlr. von Herrn K. aus W. und 1 Thlr. von W. in W. für das Blinden-Institut empfangen zu haben, bescheinige ich den geehrten Gebern herzlich dankend.

Halle, den 28. Nov. 1845.

Der Director des Blinden-Instituts.  
Krause.

Die im Courier in Nr. 278 und 279 zum Dienstag den 2. Decbr. Nachmittags 2 Uhr angekündigte Kostnen-Auction soll, um den Preis nicht im Allgemeinen zu drücken, dahin abgeändert werden, daß nur in Parthieen von 5 Faß und in Kisten zu 20 Stück verkauft wird.

Halle, den 30. November 1845.

Robert Lehmann.

Im Verlage von **S. Kirchner** in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die

## Krisis der Reformation.

Ein Vortrag  
in der Versammlung der protestantischen Freunde zu Halle  
am 6. August

gehalten  
von

**Dr. Duncker,**

außerordentlichem Professor der Geschichte.

gr. 8. broch. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke u. Sohn.**